

Die Weltzeitung

Die einzige 9 mal täglich erscheinende Zeitung
In langem Jahre

Morgen-Ausgabe

Jahrg. 217 Nr. 112/167

Bezugspreis: monatlich 2,40 Goldmark. — Bestellungen nehmen unmittelbar bei der Redaktion, 240, Friedrichstraße, Berlin, oder durch den Verleger, 240, Friedrichstraße, Berlin. — Abgabe gemäß mit dem Verlag von Schönbach & Co.

Halle-Saale
Donnerstag, 17. Juli 1924

Anzeigenpreis: Die Spaltenbreite 84 mm haben 10 Pfennig, 12 mm 6 Pfennig, 16 mm 4 Pfennig, 20 mm 3 Pfennig, 24 mm 2 Pfennig, 30 mm 1 Pfennig, 36 mm 1 Pfennig, 42 mm 1 Pfennig, 48 mm 1 Pfennig, 54 mm 1 Pfennig, 60 mm 1 Pfennig, 66 mm 1 Pfennig, 72 mm 1 Pfennig, 78 mm 1 Pfennig, 84 mm 1 Pfennig, 90 mm 1 Pfennig, 96 mm 1 Pfennig, 102 mm 1 Pfennig, 108 mm 1 Pfennig, 114 mm 1 Pfennig, 120 mm 1 Pfennig, 126 mm 1 Pfennig, 132 mm 1 Pfennig, 138 mm 1 Pfennig, 144 mm 1 Pfennig, 150 mm 1 Pfennig, 156 mm 1 Pfennig, 162 mm 1 Pfennig, 168 mm 1 Pfennig, 174 mm 1 Pfennig, 180 mm 1 Pfennig, 186 mm 1 Pfennig, 192 mm 1 Pfennig, 198 mm 1 Pfennig, 204 mm 1 Pfennig, 210 mm 1 Pfennig, 216 mm 1 Pfennig, 222 mm 1 Pfennig, 228 mm 1 Pfennig, 234 mm 1 Pfennig, 240 mm 1 Pfennig, 246 mm 1 Pfennig, 252 mm 1 Pfennig, 258 mm 1 Pfennig, 264 mm 1 Pfennig, 270 mm 1 Pfennig, 276 mm 1 Pfennig, 282 mm 1 Pfennig, 288 mm 1 Pfennig, 294 mm 1 Pfennig, 300 mm 1 Pfennig, 306 mm 1 Pfennig, 312 mm 1 Pfennig, 318 mm 1 Pfennig, 324 mm 1 Pfennig, 330 mm 1 Pfennig, 336 mm 1 Pfennig, 342 mm 1 Pfennig, 348 mm 1 Pfennig, 354 mm 1 Pfennig, 360 mm 1 Pfennig, 366 mm 1 Pfennig, 372 mm 1 Pfennig, 378 mm 1 Pfennig, 384 mm 1 Pfennig, 390 mm 1 Pfennig, 396 mm 1 Pfennig, 402 mm 1 Pfennig, 408 mm 1 Pfennig, 414 mm 1 Pfennig, 420 mm 1 Pfennig, 426 mm 1 Pfennig, 432 mm 1 Pfennig, 438 mm 1 Pfennig, 444 mm 1 Pfennig, 450 mm 1 Pfennig, 456 mm 1 Pfennig, 462 mm 1 Pfennig, 468 mm 1 Pfennig, 474 mm 1 Pfennig, 480 mm 1 Pfennig, 486 mm 1 Pfennig, 492 mm 1 Pfennig, 498 mm 1 Pfennig, 504 mm 1 Pfennig, 510 mm 1 Pfennig, 516 mm 1 Pfennig, 522 mm 1 Pfennig, 528 mm 1 Pfennig, 534 mm 1 Pfennig, 540 mm 1 Pfennig, 546 mm 1 Pfennig, 552 mm 1 Pfennig, 558 mm 1 Pfennig, 564 mm 1 Pfennig, 570 mm 1 Pfennig, 576 mm 1 Pfennig, 582 mm 1 Pfennig, 588 mm 1 Pfennig, 594 mm 1 Pfennig, 600 mm 1 Pfennig, 606 mm 1 Pfennig, 612 mm 1 Pfennig, 618 mm 1 Pfennig, 624 mm 1 Pfennig, 630 mm 1 Pfennig, 636 mm 1 Pfennig, 642 mm 1 Pfennig, 648 mm 1 Pfennig, 654 mm 1 Pfennig, 660 mm 1 Pfennig, 666 mm 1 Pfennig, 672 mm 1 Pfennig, 678 mm 1 Pfennig, 684 mm 1 Pfennig, 690 mm 1 Pfennig, 696 mm 1 Pfennig, 702 mm 1 Pfennig, 708 mm 1 Pfennig, 714 mm 1 Pfennig, 720 mm 1 Pfennig, 726 mm 1 Pfennig, 732 mm 1 Pfennig, 738 mm 1 Pfennig, 744 mm 1 Pfennig, 750 mm 1 Pfennig, 756 mm 1 Pfennig, 762 mm 1 Pfennig, 768 mm 1 Pfennig, 774 mm 1 Pfennig, 780 mm 1 Pfennig, 786 mm 1 Pfennig, 792 mm 1 Pfennig, 798 mm 1 Pfennig, 804 mm 1 Pfennig, 810 mm 1 Pfennig, 816 mm 1 Pfennig, 822 mm 1 Pfennig, 828 mm 1 Pfennig, 834 mm 1 Pfennig, 840 mm 1 Pfennig, 846 mm 1 Pfennig, 852 mm 1 Pfennig, 858 mm 1 Pfennig, 864 mm 1 Pfennig, 870 mm 1 Pfennig, 876 mm 1 Pfennig, 882 mm 1 Pfennig, 888 mm 1 Pfennig, 894 mm 1 Pfennig, 900 mm 1 Pfennig, 906 mm 1 Pfennig, 912 mm 1 Pfennig, 918 mm 1 Pfennig, 924 mm 1 Pfennig, 930 mm 1 Pfennig, 936 mm 1 Pfennig, 942 mm 1 Pfennig, 948 mm 1 Pfennig, 954 mm 1 Pfennig, 960 mm 1 Pfennig, 966 mm 1 Pfennig, 972 mm 1 Pfennig, 978 mm 1 Pfennig, 984 mm 1 Pfennig, 990 mm 1 Pfennig, 996 mm 1 Pfennig, 1000 mm 1 Pfennig.

Schöne Reden in London Macdonalds Vorbedingungen

Eine Eröffnungsansprache Macdonalds

London, 16. Juli.
Heute morgen 10,45 Uhr begann die Aussprache der Konferenzpräsidenten auf dem Hofe des Foreign Office. Der britische Premierminister MacDonald nahm hieran teil, außer zahlreichen Journalisten und Photographen hatten sich ein paar Dutzend Schaulustige in der Downing Street aufgestellt. Die ersten Reden, die zur Stelle waren, waren die von Chamberlain, dem britischen Außenminister, und die von Macdonald, dem britischen Premierminister. MacDonalds Rede war die wichtigste. Er sprach über die Notwendigkeit einer Verständigung zwischen den Völkern und die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Nationen. Er erwähnte die Schwierigkeiten der Weltwirtschaft und die Notwendigkeit einer internationalen Zusammenarbeit. Er sprach auch über die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Völkern und die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen den Nationen.

1. der Wiederherstellung der Finanzen und fiskalischen Stabilität des besiegten Landes und
2. der Schaffung ausreichender Sicherheiten für die Weltgelehrten.
Der Dames-Bericht zeigt zwar keine absolute Lösung der Reparationsfrage, sei aber unentbehrlich für einen Anfang zu einer Lösung. Zum Schluss berührte Macdonald mit besonderem Nachdruck die amerikanischen Delegierten.
Nach Macdonald sprach Herriot, der Macdonald zum Vorsitzenden der Konferenz ernannt worden war. Der amerikanische Delegierte Kellogg dankte für den Willkommensgruß und betonte, daß die amerikanische Regierung den Dames-Bericht für den ersten großen Schritt auf dem Wege zur Stabilisierung Europas halte. Der Führer der italienischen Delegation de Stefani unterstützte den Antrag Herriot auf Ernennung Macdonalds zum Vorsitzenden. Im gleichen Sinne äußerten sich noch die Vertreter Japans und Belgiens. Der englische Premierminister nahm darauf den Vorsitz an. Nachdem Sir Horace Lunn zum Generalsekretär der Konferenz ernannt worden war, wurde das französisch-englische Memorandum kurz durchgelesen und breit diskutiert. Dabei erörterte der Vertreter der Dominikaner, daß die britischen Schuldverhältnisse der verdrängten Delegationen nahmen an der Konferenz teil. Es ist sein Wunsch, daß diese Verhandlungen in der nächsten Sitzung stattfinden wird. Der amtliche Bericht über die Ergebnisse der ersten Sitzung wird erst heute abend veröffentlicht werden.

Die französische Regierung darauf besteht, daß sie im Verfall der Reparationen vorgehender Reparationspflicht nicht zu laufen beabsichtigt. Die militärischen Ratgeber Herriots befürworten außer der Fortdauer der unangenehmen Besetzung des Rheingebietes die Einführung anderer Maßnahmen zur Bewältigung reinfinanzieller Aufgaben.
4. Herriot hat die Aufrechterhaltung sämtlicher Forderungen des Verfallens Betrages verprochen, insbesondere die Aufrechterhaltung der Rechte, mit denen die Reparationskommission ausgestattet ist. Das äußerste Zugeständnis an dem sich Herriot erweisen habe, sei in der englisch-französischen Note enthalten, wonach für den Fall von Meinungsverschiedenheiten ein amerikanischer Ratgeber werden soll. Das amerikanische Mitglied der Reparationskommission wurde aber nur gewöhnliches Stimmrecht zugesprochen. Die Punkte 5, 6 und 7 betrafen, daß Herriot das Recht zur Ersetzung sich verändernder Maßnahmen vorbehalt, wenn zwischen den Verbündeten eine Veränderung über die zu ergreifenden Sanctionen in der Frage der von Deutschland bezugenen Reparationen nicht zustande kommt, und ferner, daß lediglich der Sachverhaltsbericht ungeteilt zur Ausführung gelangen soll.

Die Platzanordnung auf der Konferenz ist folgendermaßen geregelt worden: Die Hauptdelegierten sitzen an einem langen Konferenztisch, der Präsident der Sitzung, rechts von ihm die französisch-englischen, deutsch-englischen und portugiesischen Delegierten; links von ihm die britischen, amerikanischen, japanischen, griechischen, südafrikanischen und rumänischen Delegierten. Unter den Delegierten sitzen an Neben-Tischen die Sekretäre und Übersetzer.

Ergebnis des ersten Tages

London, 16. Juli.
(Von unserem eigenen Berichterstatter.)
Der erste Tag der Londoner Konferenz hat keinerlei Überraschung gebracht, die etwa aus dem Namen besten fielen, was man erwarten konnte. Man kann wohl sagen, daß der Tag programmatisch verlaufen ist. Immerhin ist doch die auf fallende Deutlichkeit zu unterstreichen, mit der der britische Ministerpräsident die Aufgaben der Konferenz unterstrich. Die Fassung dieser Präzisierung war doch bereits klar auf eine Weise ausgeprägt, die es ohne weiteres erklärt hat, daß Herriot noch dem Ende der ersten Sitzung in seinem Schwärzen-Bericht mit entsprechender Bezeichnung hervortreten einsetzte. Macdonald hatte das Programm der Konferenz so gefaßt, daß es auf zweierlei ankomme, um das Damesgutachten durchzuführen. Nämlich auf die Wiederherstellung der besiegten Finanzen mit Sicherheit und dazu bedient Macdonald auch die Räumung des Rheingebietes. Weiterhin läßt diese Rede den englischen Ministerpräsidenten bereits einen Schluss auf die Zeit zu, mit der die englische Politik Frankreich bis zum Tage der Eröffnung gehalten hat. Macdonald ist offenbar von demselben ruhigen Schritt weiter gegangen mit seinem Entgegenkommen gegenüber Frankreich, weil er sich sagte, wenn die Konferenz erst im Gange ist, wird sich das Bild von selbst weiter ändern. Zufällig liegt ja auch ein großer Unterschied darin, ob derartige Verhandlungen in der Atmosphäre von Paris oder in der von London stattfinden. Es scheint es denn auch, als ob sich das Bild von dem Beside Macdonalds in Paris bereits ein wenig weiter verändert hat. Der französische Ministerpräsident steht in London doch in einem größeren Maße auf der Höhe der Dinge, während Macdonald hier zu Hause ist und sich insbesondere mit entsprechender Sicherheit bewegen kann. Auf der anderen Seite darf man freilich nicht bezweifeln, daß Herriot die Erfahrungen von Chequers in der Laforet hat und sich Verhalten zweifellos danach einrichtet, was für die Erfolgsmöglichkeit der Konferenz keineswegs einen Vorteil bedeutet.

Das interalliierte Schuldenproblem

Paris, 16. Juli.
Ueber die Wichtigkeit der französischen und insbesondere auch der italienischen Regierung mit dem Staatssekretär Hughes und Mellon während ihres Aufenthaltes in Europa einen Meinungsstand über die französisch-italienischen Streitigkeiten gegenüber den Vereinigten Staaten herbeizuführen, werden nähere Einzelheiten bekannt. Danach wurde dieser Schritt weniger auf eine Herabsetzung des Betrages dieser Schulden abzielt, als auf ein Abkommen, das die Entlastung der interalliierten Schulden der Vereinigten Staaten erleichtern würde. Zufällig wurde eine Abmachung auf eine unbedeutende Verminderung der Schulden hinauslaufen. Das amerikanische Schatzamt habe seinerseits einen Plan entworfen, der die Möglichkeit einer Amortisierung des Fremdenkredits der interalliierten Staaten (die Schulden Frankreichs und Italiens mit einbezogen) im Auge faßt. Diese Amortisierung würde in einem Zeitraum von 30 Jahren vorgetragen werden, obwohl das alliierte Schuldenabkommen sich über eine Dauer von 80 Jahren erstreckt.

Die Platzanordnung auf der Konferenz ist folgendermaßen geregelt worden: Die Hauptdelegierten sitzen an einem langen Konferenztisch, der Präsident der Sitzung, rechts von ihm die französisch-englischen, deutsch-englischen und portugiesischen Delegierten; links von ihm die britischen, amerikanischen, japanischen, griechischen, südafrikanischen und rumänischen Delegierten. Unter den Delegierten sitzen an Neben-Tischen die Sekretäre und Übersetzer.

Deutschland auf der Londoner Konferenz nicht vertreten

Berlin, 16. Juli.
Wie die „Telegraphen-Union“ erfährt, wird die Reichsregierung sich während der Londoner Konferenz in London nicht vertreten lassen. Die Reihe des Oberregierungsrates Dr. Winter nach London steht mit der Londoner Konferenz in keinem Zusammenhang.

Die Rückkehr ins Rheinland

Berlin, 16. Juli.
Der Oberpräsident der Rheinprovinz hat an alle Regierungspräsidenten eine Mitteilung gerichtet, und den Ausgesandten, deren Aufgabe es ist, die Rheinprovinz in das alliierte Gebiet zu überführen, die Befehle gegeben, die Grenze zu eröffnen. Dazu ist ihnen, wie der Alliierte Befehlshaber freilich nicht, seitens der Reichsregierung keine rechtlichen Maßnahmen zu gewähren. 1. ein Abkommen über die zukünftigen Streitigkeiten; 2. die übliche Personalakademie für die besetzten Gebiete mit dem Stempel „Reichsgebiet“. Die Rheinlandkommission hat auf die Verfügungen der Rheinprovinz mit Ausnahme des Gebietes, das die Rheinprovinz ausweist, nicht eingeworfen, weil ohne das die künftige Inhaber zuvor unterzeichnet. Weiterhin darf die Unterfertigung nach Überlegung im besetzten Gebiet nachgeholt werden. Die Rheinlandkommission wird diese Entscheidung unverzüglich an alle Bezirksdelegierten telephonisch weitergeben.

Tröstungsreden in London

London, 16. Juli.
(Eigener Dames-Bericht.)
Nachdem die Delegierten Nacht geschlafen hatten, erstiffte Macdonald das Wort zu seiner Eröffnungsansprache. Er gab zunächst einen kurzen Überblick über die Besetzung und den wesentlichen Inhalt des Dames-Berichts und sagte dann, die Aufgabe der Konferenz bestünde darin, die Vorbedingungen für eine Verständigung zu schaffen und es in Einzelheiten zu überlegen. Die Durchführung hänge an von zwei absoluten Bedingungen ab: 1. der Wiederherstellung der Finanzen und fiskalischen Stabilität des besiegten Landes und 2. der Schaffung ausreichender Sicherheiten für die Weltgelehrten.

Herriot, der Gefangene Poincarés

Paris, 16. Juli.
Der diplomatische Mitarbeiter der „Daily Mail“ behauptet, Herriot habe vor seiner Abreise nach London seiner Partei gegenüber eine Reihe von Bedingungen übernommen, die in nachstehenden Punkten zusammengefasst werden:
1. Herriot hat gegen die Inhaftierung der Reparationsfrage nichts einzuwenden. Er wird aber in die Zurückziehung des im Ruhrgebiet noch verbleibenden französisch-englischen Truppenkontingents nur nach Maßgabe der Unterbringung der Subventionen und Güterabnahmefaktoren in den Handelsmärkten einwilligen. Diese Aufgabe, die sich auf 800 Millionen Pfund Sterling belaufen, können vor Ablauf mehrerer Jahre nicht untergebracht werden.
2. Herriot ist nicht geneigt, den ersten Schritt der Rheinprovinz im nächsten Jahre zu machen, da er ebenso wie die

Musikverbot in Offen

Offen, 16. Juli.
Der Kommandant der 77. Inf.-Division hat angeordnet, daß vom 1. bis 10. August in Offen Stadtpark kein Konzert stattfinden und künftig jedes Konzert nur dann abgehalten werden darf, wenn es genehmigt ist, nachdem das Programm, das nicht geändert werden darf, zur Genehmigung vorgelegt wurde. Dem Militärmonarchischen Orchester wurden bis zum 10. September jede Aufführung und sämtliche Proben verboten. Diese Maßnahme wird damit begründet, daß Stühle vorgetragen worden seien, die „Herausfordernde Zanden“ haben.

Tröstungsreden in London

London, 16. Juli.
(Eigener Dames-Bericht.)
Nachdem die Delegierten Nacht geschlafen hatten, erstiffte Macdonald das Wort zu seiner Eröffnungsansprache. Er gab zunächst einen kurzen Überblick über die Besetzung und den wesentlichen Inhalt des Dames-Berichts und sagte dann, die Aufgabe der Konferenz bestünde darin, die Vorbedingungen für eine Verständigung zu schaffen und es in Einzelheiten zu überlegen. Die Durchführung hänge an von zwei absoluten Bedingungen ab: 1. der Wiederherstellung der Finanzen und fiskalischen Stabilität des besiegten Landes und 2. der Schaffung ausreichender Sicherheiten für die Weltgelehrten.

Tröstungsreden in London

London, 16. Juli.
(Eigener Dames-Bericht.)
Nachdem die Delegierten Nacht geschlafen hatten, erstiffte Macdonald das Wort zu seiner Eröffnungsansprache. Er gab zunächst einen kurzen Überblick über die Besetzung und den wesentlichen Inhalt des Dames-Berichts und sagte dann, die Aufgabe der Konferenz bestünde darin, die Vorbedingungen für eine Verständigung zu schaffen und es in Einzelheiten zu überlegen. Die Durchführung hänge an von zwei absoluten Bedingungen ab: 1. der Wiederherstellung der Finanzen und fiskalischen Stabilität des besiegten Landes und 2. der Schaffung ausreichender Sicherheiten für die Weltgelehrten.

Höchstens 10 v. H. Beherbergungssteuer

Berlin, 16. Juli.
Für eine Ermäßigung der kommunalen Beherbergungssteuern treten die preussischen Minister des Innern und der Finanzen in einem gemeinsamen Brief ein. Im Hinblick auf die besonderen wirtschaftlichen Verhältnisse des besiegten Landes und auf die Schwierigkeiten der Beherbergungssteuer auf ein erträgliches Maß zurückgeführt werden, wurde, zum Teil, was die bisherigen Steuern nicht ein Unterwertiges in sich schließen, das unter den heutigen wirtschaftlichen Verhältnissen liegt. Die Gemeinden, die eine Beherbergungssteuer von mehr als 10 v. H. erheben, sind daher von den Ministern eruchtet worden, möglichst bald, soweit sie dazu finanziell in der Lage sind, den Steuerfuß zu ermäßigen. Neue Beherbergungssteuerordnungen sollen dagegen nur noch dann genehmigt werden, wenn sie den Satz von 10 v. H. nicht übersteigen.

Reparierung der Dollarfahndung in Berlin

In der gestrigen Berliner Börse mußte bei der anhaltenden Nachfrage nach Dollarfahndungen eine Reparierung vorgenommen werden...

Reparierung der Dollarfahndung in Berlin

In der gestrigen Berliner Börse mußte bei der anhaltenden Nachfrage nach Dollarfahndungen eine Reparierung vorgenommen werden...

Die Möglichkeit des Geldmarktes blieb heute nicht ganz ohne Einfluß auf den Einheitsmarkt...

Der Markt für Wechsel und Wertpapiere...

Der Markt für Wechsel und Wertpapiere...

Berliner Börse vom 16. Juli 1924

Main table containing various market data including exchange rates, stock prices, and bond yields. Columns include dates (15.7., 16.7., 17.7.), categories (In Billionen Mark, Wechsel, Aktien, etc.), and numerical values.

Weitere Berliner Kurse

Table of further Berlin market rates, including exchange rates for various currencies and commodities, organized in columns with dates and values.